

### **3 Pflegefachkräfte-Monitoring in NRW einführen**

Antrag  
der Fraktion SPD  
Drucksache 14/9764

**Oskar Burkert** (CDU): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wir hatten in den vergangenen Jahren verschiedene Entwicklungen, die sowohl die Lebens- als auch die Arbeitswelt des Menschen grundlegend veränderten. Die Menschen werden älter, und wir müssen uns darauf einstellen, dass wir im Alter auch entsprechende Hilfen geben. Dieses Ziel haben wir immer gehabt. Aber Sie, Herr Killewald, von der SPD-Fraktion haben doch seit 2001 das Berichterstattungssystem – von Frau Fischer damals eingeführt – wie eine Monstranz vor sich hergetragen und daraus Ihre Zahlen gesogen, die Sie brauchen.

Die Anhörung am 19. August hat ganz klar gezeigt, dass diese Zahlen überhaupt nicht praktikabel sind. Sie haben vorhin auf Herrn Professor Weidner hingewiesen, der den Auftrag bekommen und am Montag auf der Pflegeratssitzung sehr deutlich gesagt hat – auf Seite 4 seiner Stellungnahme können Sie das eindeutig nachlesen –, welche Kriterien er ansetzt, damit wir in der Zukunft all die Dinge im gesamten Pflegebereich sicherstellen können. Ich glaube, wir werden dann Zahlen und Basisdaten erhalten, die wir entsprechend verwerten können und eine entsprechende Grundlage bilden. Das, was wir bisher getan haben, ist, dass das Land über 8.200 Pflegeausbildungsplätze finanziert, die auch genutzt werden können.

Schlimm ist allerdings der Rückzug der Arbeitsverwaltung aus der Altenpflegeausbildung. Ausbildungsseminare beklagen sich bei mir, dass es keine Mittel für Berufsschüler und Arbeitnehmer gibt, die geeignet sind, auf diesen Beruf umzuschulen. Dazu kann ich nur sagen: Während in der Sonntagsrede die Eingliederung von älteren Arbeitnehmern gefordert wird, sagen die Verantwortlichen montags: Seht zu, wie ihr fertig werdet!

Meine Damen und Herren, zuständig für diese Situation, dass nicht ausgebildet werden kann, ist nicht die Landesregierung, sondern der sozialdemokratische Sonntagsredner Arbeitsminister Olaf Scholz.

(Zuruf von Barbara Steffens [GRÜNE])

Deshalb begrüßen wir, dass die Landesregierung die Voraussetzungen für ein umfassendes Monitoring geschaffen hat. Ihr Antrag ist überholt. Meine Damen und Herren von der SPD, Sie hinken mit Ihrem Antrag – wie immer mal wieder – hinterher. Sie rufen noch immer: Ich brauche ein Fahrrad. – Der Minister und die ihn tragenden Fraktionen sind aber bereits ins Ziel geradelt.

(Beifall von CDU und FDP – Lachen von der SPD)